

Einwohnergemeindeversammlung

Montag, 18. November 2024, 19.30 Uhr, in der Turnhalle

Vorsitz:	Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger		
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset		
Stimmenzählerinnen:	Silvia Brem Brigitte Herzog		
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register		1'455
	Quorum für endgültige Beschlüsse		291
	Versammlungsteilnehmer		89

Zu Beginn werden Folien vom Remetschwiler Dorffest 2024 gezeigt.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Im Namen des Gemeinderates begrüsse ich Sie herzlich zur heutigen Gemeindeversammlung. Es freut mich, dass Sie teilnehmen und mit Ihrer Anwesenheit Ihr Interesse am politischen Geschehen in unserem Dorf bekunden. Ein spezielles Willkommen all jenen, die heute zum ersten Mal teilnehmen.

Wir haben Sie mit Impressionen von unserem wunderbaren Dorffest begrüsst. Ich werde unter Verschiedenes auf dieses Fest zurückkommen.

Ich heisse auch meine Gemeinderatskollegen sowie Gemeindeschreiber Roland Mürset willkommen. An der Technik begrüsse ich Oliver Wendel, Leiter a.i. Technische Dienste.

Ebenfalls darf ich heute die neuen Mitglieder der Finanzkommission, Roman Giger und Jean-Yves Konrad, willkommen heissen.

Von der Presse begrüsse ich Herrn Lehtinen vom Reussboten.

Wir haben Gäste, die ich ebenfalls willkommen heisse:

- Susanne Kneubühler, Schulleiterin
- Eve Adam, Leiterin Finanzen
- Silas Hugentobler, Lernender

Bei Wortmeldungen bitte ich Sie, auf das Mikrofon zu warten und dann zuerst Ihren Namen zu nennen für das Protokoll. Die Wortmeldungen werden aufgenommen und nach der Protokollerstellung wieder gelöscht.

Bevor wir mit der Versammlung beginnen, gedenken wir an der Wintergemeindeversammlung traditionell unseren Verstorbenen der vergangenen 12 Monate.

Es wird eine Kerze angezündet, und die Vorsitzende gibt die Namen der Verstorbenen bekannt. Die Teilnehmenden erheben sich zu einer Schweigeminute.

Ich halte fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden konnten während der gesetzlichen Frist eingesehen werden, online oder physisch.

Das Beschlussquorum wird somit nicht erreicht. Alle Beschlüsse der heutigen Versammlung unterstehen deshalb dem fakultativen Referendum.

Die Traktandenliste wird diskussionslos gutgeheissen.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2024

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Sie hatten die Möglichkeit, das Protokoll während der ordentlichen Aktenaufgabe online oder physisch einzusehen.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2024 wird einstimmig gutgeheissen.

2. Kreditabrechnung Projektierung 1. Etappe Werterhaltungsplanung

Gemeinderat Roman Wyler: Im Jahr 2005 beauftragte der Gemeinderat ein Ingenieurbüro mit der Erfassung und Bewertung des Zustandes der öffentlichen Strassen sowie der Werkleitungen. Aufgrund der erhaltenen Unterlagen wurde im Jahre 2007 der Kredit von CHF 120'000.00 beantragt, um die Projektierungen für die jeweiligen Strassenabschnitte finanzieren zu können. Mit dem Kredit wurden unter anderem die Projekte Sennhofstrasse, Hägelerstrasse und Haldemättlistrasse finanziert. 2014 wurde dann das neue Rechnungsmodell HRM2 eingeführt, welches u.a. bestimmt, dass Projektierungskredite jeweils nur für ein bestimmtes Projekt eingeholt werden dürfen. Dadurch wurde der Kredit obsolet. Ab diesem Datum wurden jeweils für jeden Strassenabschnitt gesamthafte Kredite inkl. Projektierung eingeholt. Somit wurden rund CHF 50'000.00 von diesem bewilligten Kredit nicht verwendet.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnung wird einstimmig genehmigt.

3. Gutheissung einer Pensumserhöhung für die Schulverwaltung von bisher 40 % auf neu 60 %

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Seit 2022 ist die neue Führungsstruktur der Aargauer Volksschule in Kraft. Die Schulpflegen wurden auf diesen Zeitpunkt hin aufgelöst. Der Gemeinderat hat möglichst viele Kompetenzen der Schulleitung übertragen. Anpassungen in der Schulverwaltung wurden zu diesem Zeitpunkt nicht gemacht. Der Gemeinderat hat entschieden, zuerst die Auswirkungen der neuen Struktur abzuwarten.

Die Schulleitung wird in allen administrativen und organisatorischen Aufgaben von der Schulverwaltung unterstützt und entlastet. Früher sagte man Schulsekretariat. Dies kennen Sie evtl. noch besser.

Gemeinsam repräsentieren Schulleitung und Schulverwaltung die Schule Remetschwil nach innen und nach aussen. Unsere Schulleitung hat ein aktuelles Pensum von 65 %, dies wird vom Departement Bildung, Kultur und Sport BKS festgelegt. Die Grösse der Schule, sprich die Anzahl schulpflichtiger Kinder, ist dabei massgebend.

Die Schulverwaltung ist von der Gemeinde angestellt, in den vergangenen Jahren stets mit einem Pensum von 40 %.

Vergleich mit einem KMU: mit 105 % wird die Abteilung Schule mit rund 30 «Angestellten» und 160 Kindern organisiert.

Wie auch in vielen anderen Berufen geht die Tendenz leider in Richtung zu immer mehr Bürokratie. Das macht auch vor der Schule nicht Halt. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Neuerungen an der Aargauer Volksschule eingeführt. Diese Neuerungen machen sich im Aufgabenvolumen der Schulverwaltung bemerkbar. Und in regelmässigen Abständen werden Aufgaben vom BKS an die Gemeinden delegiert.

Es folgen Folien zu den Aufgabenbereichen und aktuellen Alltagsthemen, die den Arbeitsaufwand der Schulverwaltung beeinflussen.

Mit der 2020 eingeführten «Neuen Ressourcierung Volksschule» soll eine Vereinfachung und Flexibilisierung der Ressourcenverwendung erreicht werden. Die Schule vor Ort hat dadurch einen grösseren Handlungsspielraum beim Einsatz der Unterrichtslektionen erhalten, was den Gestaltungsraum der Schule zwar vergrössert, aber auch massiven zusätzlichen Zeitaufwand mit sich bringt.

2022 wurde ein neues Lohnsystem eingeführt, das eine Einstufung nach Erfahrung vorsieht (vorher nach Alter). Dieses System erfordert regelmässige Anpassungen der Personaldossiers.

Programm ALSA (Administration Lehrpersonen Aargau).

In diesem Programm werden alle Personalmutationen und Personalprozesse erfasst. Alle Einsätze der Lehrpersonen, insbesondere von Assistenzen, Heilpädagogen, Stellvertretungen usw. müssen fortlaufend erfasst werden. Diese Erfassung ist lohnwirksam. Für diese Aufgabe ist personalrechtliches Wissen gefordert.

Lehrpersonenmangel

Der Stellenmarkt bei den Lehrpersonen hat sich entscheidend verändert. Der ausgetrocknete Arbeitsmarkt der Lehrpersonen führt zu einer verstärkten Dynamik in der Personalsituation. Immer mehr Lehrpersonen arbeiten Teilzeit, was der Schulleitung wie auch der Schulverwaltung erheblichen Mehraufwand beschert. Stellen können nicht besetzt werden, es müssen kurzfristige, oft wechselnde Lösungen mit verschiedenen Lehrpersonen gesucht werden.

Stellvertretungen sind kaum zu finden, oft nur für kurze Zeitperioden. Jede Lektion, die von einer anderen oder neuen Lehrperson unterrichtet wird, führt zu einer separaten Stellvertretungsmeldung, Anstellung und Lohnmeldung, welche die Schulverwaltung erstellen muss.

Digitalisierung

Die Digitalisierung im Allgemeinen, wie auch an der Schule, generiert Aufwand. Accounts und Arbeitsgeräte der Lehrpersonen und der SuS der Mittelstufe sind in der Schulverwaltungssoftware *LehrerOffice* erfasst. Für die Kommunikation mit den Eltern wird *KLAPP* verwendet, eine Kommunikations-App. Der technische Support für *KLAPP* und *LehrerOffice* ist bei der Schulverwaltung angesiedelt.

Konzepte müssen in regelmässigen Abständen nach Angaben des BKS überarbeitet und modernisiert werden.

Ich möchte mit diesen Erläuterungen nicht jammern, sondern Ihnen aufzeigen, wie komplex die Arbeiten und Aufgaben von Schulleitung und Schulverwaltung geworden sind.

Es folgt eine Folie mit Vergleichszahlen von ähnlich grossen Gemeinden.

Um all diesen Aufgabenbereichen mit den erwähnten Aufgabenverschiebungen und Neuerungen gerecht zu werden, häufen sich aktuell mit einem Pensum von 40 % die Pendenzen. Im Alltag kann meist nur das Notwendigste erledigt werden. Damit künftig der Qualitätsstandard unserer Schule beibehalten werden kann, und die anfallenden Arbeiten zeitnah erledigt werden können, beantragen die Schulleitung wie auch der Gemeinderat diese Pensumsaufstockung von 40 % auf 60 %.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Pensumserhöhung für die Schulverwaltung von 40 % auf 60 % wird einstimmig gutgeheissen.

4. Genehmigung des Budgets 2025 mit einem unveränderten Steuerfuss von 92 %

Gemeinderat Matthias Grob (*Erläuterungen anhand von Folien*): Das Budget 2025 präsentiert sich mit einem unveränderten Steuerfuss von 92 % mit einem Ertragsüberschuss von CHF 163'715.00. Wir haben rund 10 Mio. Einnahmen und Ausgaben. Auch im Rechnungsjahr 2025 muss die Gemeinde Remetschwil rund CHF 1'094'000.00 an den Finanz- und Lastenausgleich beitragen.

2025 sind überschaubare Investitionen von rund CHF 570'000.00 geplant, was erneut zu einem Finanzierungsüberschuss von ca. CHF 300'000.00 führt.

Die Kennzahl Nettoschuld pro Einwohner wird bis ca. CHF 2'500.00 als sehr gut bewertet. Durch die sehr erfreulichen letzten fünf Jahre konnte ein Nettoguthaben pro Einwohner von knapp CHF 1'000.00 erreicht werden. Die Ausgangslage ist sehr feudal und im Vergleich mit anderen Gemeinden nicht selbstverständlich.

Beim Wasserwerk kann durch die im Jahr 2023 erhöhte Verbrauchsgebühr ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. In der Investitionsrechnung wurden Kosten für das bewilligte Projekt «Sanierung Zopfstrasse / Im Goger inkl. Erneuerung Werkleitungen» eingestellt.

Bei der Abwasserbeseitigung ist ein Ertragsüberschuss budgetiert. In der Investitionsrechnung wurden Kosten für folgende bewilligte Projekte eingestellt:

- Sanierung Zopfstrasse / Im Goger inkl. Erneuerung Werkleitungen
- Generelle Entwässerungsplanung GEP 2
- PV-Anlage Abwasserverband Stetten

Bei der Abfallwirtschaft weist das Budget einen Aufwandüberschuss von CHF 27'970.00 aus. Investitionen sind keine geplant.

Die Aufgaben- und Finanzplanung für die Jahre 2025 – 2034 ist ein Planungsinstrument zur Beurteilung künftiger Entscheide mit finanzieller Auswirkung. Sie wird laufend überprüft und den neuen Verhältnissen angepasst. Sie ist allerdings rechtlich nicht verbindlich.

Es folgen Folien mit den geplanten Investitionen und der Schuldenentwicklung.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Matthias Zender, Präsident der Finanzkommission: Die Finanzkommission ist seit September wieder vollzählig. Ich heisse meine neuen Kollegen ebenfalls herzlich willkommen.

Die Mitglieder der Finanzkommission durften an der ganztägigen Budgetsitzung als auch an der zweiten Lesung teilnehmen. Es war auch dieses Jahr wieder ein konstruktiver Austausch. Wir konnten unsere Fragen und Anliegen einbringen und uns überzeugen, dass die relevanten Positionen im Budget enthalten und korrekt abgebildet sind. Wir empfehlen Ihnen deshalb die Annahme des Budgets 2025.

Abstimmung:

Das Budget 2025 wird einstimmig gutgeheissen.

5. Verschiedenes

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Ich darf Ihnen folgende Informationen weitergeben:

Dorffest Remetschwil

Das unbestrittene Jahreshighlight! Das Fest war unglaublich toll, es begeisterte Jung und Alt. Es war stimmungsvoll, es war sehr heiss, es war kreativ und kulinarisch vielseitig, es war der gesellschaftliche Höhepunkt des Jahres, nicht nur für Remetschwil, nein, für den gesamten Rohrdorferberg.

Es war auch für das Organisationskomitee ein ganz tolles Erlebnis, und es war unglaublich anstrengend.

Ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal bei allen OK Mitgliedern für die wunderbare Zusammenarbeit, von der wir alle einen reichen Erfahrungsschatz mitnehmen können, wie auch für den beinahe pausenlosen Einsatz am Fest. Und natürlich allen Beteiligten und Mitwirkenden, in welcher Form auch immer, noch einmal danke tausendmal.

Ich möchte gerne noch Folgendes erzählen: es hat mich und die OK Mitglieder tief berührt, dass Bewohnerinnen und Bewohner aus unserem Dorf nach dem Fest eine Dankesmail an die Gemeinde und das OK geschrieben haben. Wie Sie sich vorstellen können, sind wir es uns gewohnt, Mails mit Reklamationen oder

Einwänden zu erhalten. Dass sich Menschen nach einem Anlass hinsetzen und sich schriftlich bedanken, ist eher die Ausnahme und alles andere als selbstverständlich. Wir haben das mit grosser Freude zur Kenntnis genommen.

Eine Mitteilung zur finanziellen Situation: obwohl noch ein paar wenige Rechnungen ausstehend sind, kann ich erfreulicherweise verkünden, dass die Rechnung positiv abgeschlossen werden kann.

Unwetter

Leider ist mit diesem Festwochenende auch ein Negativereignis verbunden. Das Unwetter, das sich am Sonntagabend ankündete, entlud sich dann auch tatsächlich mit voller Wucht über unserem Dorf. Obwohl die Feuerwehr rasch vor Ort war, konnte nicht verhindert werden, dass sich am oberen Dorfrand etliche Keller mit Schlamm und Wasser füllten und Gartenanlagen verwüstet wurden.

Dieses Ereignis hat zu einem Runden Tisch mit Betroffenen Hausbesitzern, Landwirten und einer Vertretung des Gemeinderates geführt. Dabei wurde entschieden, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die sich mit dem Thema «Entwässerung am Berg» auseinandersetzen wird. Wir werden Sie darüber auf dem Laufenden halten.

Personelle Veränderungen in unserer Gemeinde

Am 1. November hat Sandra König als Sachbearbeiterin Steuern die Arbeit aufgenommen.

Gabi Pieren wird am 1. Januar 2025 als neugewählte Schulverwalterin bei uns starten.

Ende Oktober haben wir uns vom Leiter TD, Roger Kalt, getrennt. Die Teilzeitmitarbeitenden Martin Good und Thomas Suter haben sich dann entschieden, die TD ebenfalls zu verlassen.

Die Leitung der Abteilung hat ad interim Oliver Wendel, der bisherige Stellvertreter, übernommen. Die zu besetzenden Stellen werden zeitnah ausgeschrieben.

Adventszeit

Schon bald beginnt die Adventszeit. Erneut dürfen wir uns auf geschmückte Adventsfenster freuen. Der Freizeitverein Remetschwil wie auch der Gemeinnützige Verein Busslingen organisieren in beiden Dorfteilen diese schöne Tradition. Die Details erfahren sie in der Bergpost oder auf der Homepage der Gemeinde.

Am 30.11. / 01.12. findet ein Weihnachtsmarkt auf dem Gsellenhof in Busslingen statt.

Die Gemeindeverwaltung bleibt zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Infos zum Pikettdienst erfahren Sie auf der Homepage oder per Anrufbeantworter.

Umfrage

Ellen Schuler: Gerne hätte ich Informationen zu einem Strassenbauprojekt. Beim Birkenhof wurde eine Biogasanlage erstellt und im Frühling dieses Jahres massiv erweitert. Aus den Projektunterlagen war ersichtlich, dass die Zufahrt zum Birkenhof nicht richtig gewährleistet ist. Auf den Plänen war daher vorgesehen, den talseitigen Flurweg Richtung Radweg und Kantonsstrasse zu betonisieren. Ich verstehe nicht, weshalb der Gemeinderat ein solches Projekt bewilligt, ohne dass eine Zufahrt gewährleistet ist.

Gemeinderat Urs Herzog: Morgen Abend findet eine Einwendungsverhandlung statt, an welcher auch diese Thematik diskutiert wird. Der Gemeinderat hat bislang keine Projekterweiterungen bewilligt. Die aktuell zur Diskussion stehende Gärhalle war eine Auflage des Kantons. Die Zu- und Wegfahrt erfolgt aktuell bergseitig über den Waldweg, was sicherlich ein ungewohntes Bild ist. Die endgültige Lösung gibt es noch nicht. Es ist auch nicht alleinig in unserer Kompetenz, diese festzulegen. Nachdem es sich um Landwirtschaftsgebiet handelt, ist der Kanton für eine Zustimmung zuständig. Zunächst muss nun aber die morgige Einwendungsverhandlung abgewartet werden.

Ellen Schuler: Mein Anliegen an den Gemeinderat ist, dass die Bevölkerung sauber und korrekt informiert wird, insbesondere auch über die Finanzierung einer solchen Zufahrt. Ich finde es sehr eigenartig, dass ein solches Grossprojekt bewilligt wird, ohne dass die Zufahrt sichergestellt ist.

Gemeinderat Urs Herzog: Selbstverständlich werden wir die Bevölkerung informieren, dies ist auch in unserem Interesse. Wir sind an einer guten Lösung interessiert. Zunächst müssen aber alle Informationen und Fakten vorliegen.

Ellen Schuler: Der Informationsfluss war bislang nicht gut, so z.B. über die gewährte bergseitige Zufahrt via Reservoirstrasse. Diese Signalisation wurde ohne Information einfach geändert. Dies ist nicht in Ordnung.

Gemeinderat Urs Herzog: Wir werden über klare Fakten sicherlich entsprechend informieren.

Gisela Brändli: Wie geht es mit den 30er-Zonen weiter?

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Wie wir kürzlich in der Berg-Post informiert haben, ist eine Einsprache eingegangen, welche nun an die nächste Instanz weitergezogen wird. Daher sind uns aktuell die Hände gebunden.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger bedankt sich bei den Gemeinderatskollegen, bei den Stimmentzählerinnen, bei der Verwaltung, bei den Technischen Diensten und den Teilnehmenden für ihre Aufmerksamkeit. Sie schliesst die Versammlung um 20.15 Uhr.

Frau Gemeindeammann:



Vreni Sekinger

Der Gemeindeschreiber:



Roland Mürset